

Die Mobilität in den Münchener Stadtbezirken im Jahr 1986

Im folgenden geht es um die Darstellung und Erläuterung der Zu-, Weg- und Umzüge, und zwar in der räumlichen Gliederung nach Stadtbezirken. Unter Zu- und Wegzügen (auch Fortzüge) versteht man Wohnsitzverlagerungen, bei denen die Stadtgrenze überschritten wird, während Umzüge sich entweder zwischen den Bezirken oder innerhalb des Wohnbezirks, aber in jedem Fall im räumlichen Umgriff der Stadt ereignen. Sämtliche den Ausführungen und Statistiken zugrundeliegenden Daten wurden im Zuge der An- und Abmeldungen erhoben und DV-gerecht erfaßt. Die statistisch relevanten Informationen werden monatlich im Rahmen des Mikrodemographischen Analysesystems (MIDAS) erfaßt und auf die nachfolgend verwendeten Jahressummen aggregiert. Zum Methodischen sei noch angefügt, daß nur diejenigen Mobilitätsvorgänge in die Auswertung gelangten, die der Meldebehörde im Lauf des Jahres 1986 bekannt wurden. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß nicht gemeldete Wohnsitzveränderungen auch nicht statistisch auswertbar sind, aber auch verzögerte oder nachgeholt An-, Ab- oder Ummeldungen werden erst in der nächsten „Berichtszeit“ statistisch wirksam, auch wenn sie sich 1986 noch ereigneten. Überschneidungen gibt es jedoch sowohl zu Beginn als auch am Ende einer Periode, so daß zahlenmäßig in der Regel ein Ausgleich hergestellt wird.

Der Stellenwert, den die räumliche Mobilität als wesentlicher Faktor der Bevölkerungsentwicklung hat, kommt in verschiedenen städtischen Quartieren und Zonen sehr unterschiedlich zum Ausdruck. Summiert man sämtliche Wanderungen auf und setzt sie ins Verhältnis zu den jeweiligen Einwohnerzahlen, wird die enorm hohe Fluktuation in der Innenstadt und in den City-Randbereichen sichtbar, während die Bezirke mit der niedrigsten Wanderungsintensität durchwegs zu den Randbezirken zählen (s. a. Tab. 1 und Abb. 1). Die höchste Wanderungsintensität errechnet sich für die Ludwigsvorstadt (Bezirk 9). In dem zwischen Altstadttring und Wies'n gelegenen Viertel kamen 1986 68 Wanderungsfälle auf 100 Einwohner. Rein rechnerisch kommt es damit im 9. Bezirk in etwa 1½ Jahren zu einem totalen Bevölkerungsumsatz. Tatsächlich sind es jedoch nur bestimmte, aber hochmobile Einwohneranteile, die sich zwischen Hauptbahnhof und Klinikbereich ansiedeln. Dazu sind vor allem Ausländer und Studenten zu rechnen. Aus der kartographischen Darstellung geht hervor, daß auch der gesamte übrige Stadtkern intensive Wanderungsvorgänge an sich zieht. Mit einigem Abstand zur Ludwigsvorstadt liegt das Schlachthofviertel der Isarvorstadt (Bezirk 10) mit 51 Wanderungen je 100 Einwohner an zweiter Stelle. Es folgen mit einer Intensitätsziffer von jeweils etwa 45 der 1. (Altstadt), 6. (Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld) und 12. (Isarvorstadt-Deutsches Museum) Stadtbezirk. In sämtlichen genannten Bezirken finden wir überwiegend Bau- und Wohnungsstrukturen, die den nachfragenden Bevölkerungsschichten (hohe Anteile: „in Ausbildung“, „nicht deutsch“, „jung“, „ledig“) entsprechen. Es handelt sich um ältere, teilweise sanierungsbedürftige Mietbausubstanz mit zum Teil noch großzügigen Wohnzuschnitten, die sich besonders gut für Untervermietung eignen. Das Mietpreinsniveau liegt bei diesen Objekten je nach Zustand und Ausstattung unter dem städtischen Durchschnitt.

Räumlich sehr deutlich vom Kernbereich höchster Mobilitätsquoten abgesetzt ist die Zone relativ niedriger Wanderungsintensität. Am stabilsten sind die Verhältnisse im westlichen und nordwestlichen Stadtrandbereich, wo von Feldmoching-Hasenberg (Bezirk 33) über Allach-Untermenzing (Bezirk 38), Lochhausen-Langwied (Bezirk 40), Aubing (Bezirk 39) bis Hadern (Bezirk 41) durchwegs Randbezirke zu erwähnen sind, in denen die Gesamtmobilität nur rund einem Fünftel der Einwohnerzahl entspricht. Am östlichen Stadtrand reiht sich Trudering (Bezirk 32) mit einem vergleichbaren Mobilitätsindikator ein. Erwartungsgemäß finden wir in den eben genannten Quartieren im Hinblick auf die gebauten Strukturen

Wanderungsintensität in den Bezirken 1986

Tabelle 1

Stadtbezirk	Einwohner am 31. 12. 86	Wanderungen*)	Wanderungen je 100 Einwohner
1 Altstadt	10 962	4 887	44,6
5 Maxvorstadt-Universität	11 628	4 510	38,8
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	19 036	8 478	44,5
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	19 439	6 580	33,8
9 Ludwigsvorstadt	12 178	8 221	67,5
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	15 319	7 779	50,8
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	19 351	7 046	36,4
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	8 475	3 844	45,6
13 Lehel	13 606	4 671	34,3
14 Haidhausen	35 337	10 901	30,8
16 Au	22 255	7 697	34,6
17 Obergiesing	44 115	12 659	28,7
18 Untergiesing-Harlaching	48 491	13 592	28,0
19 Sendling	36 195	11 520	31,8
20 Schwanthalerhöhe	26 997	10 010	37,1
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	24 658	7 048	28,6
22 Schwabing-Freimann	58 950	16 176	27,4
23 Neuhausen-Nymphenburg	43 570	9 314	21,4
24 Thalkirchen-Obersendl.-Forstenried-Fürstenried	56 751	14 892	26,2
25 Laim	51 145	11 458	22,4
26 Schwabing-West	32 234	11 128	34,5
27 Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart	98 157	28 835	29,4
28 Neuhausen-Moosach	67 320	16 235	24,1
29 Bogenhausen	69 374	17 237	24,8
30 Ramersdorf-Perlach	89 276	24 945	27,9
31 Berg am Laim	32 887	8 671	26,4
32 Trudering	35 305	7 334	20,8
33 Feldmoching-Hasenbergl	50 418	10 181	20,2
34 Waldfriedhofviertel	47 881	11 281	23,6
35 Pasing	41 919	11 657	27,8
36 Solln	26 913	6 935	25,8
37 Obermenzing	20 354	4 718	23,2
38 Allach-Untermenzing	24 400	5 331	21,8
39 Aubing	28 346	5 612	19,8
40 Lochhausen-Langwied	5 194	1 019	19,6
41 Hadern	42 960	9 274	21,6

*) Zuzüge + Wegzüge + Umzüge + innerbezirkliche Umzüge = Wanderungen.

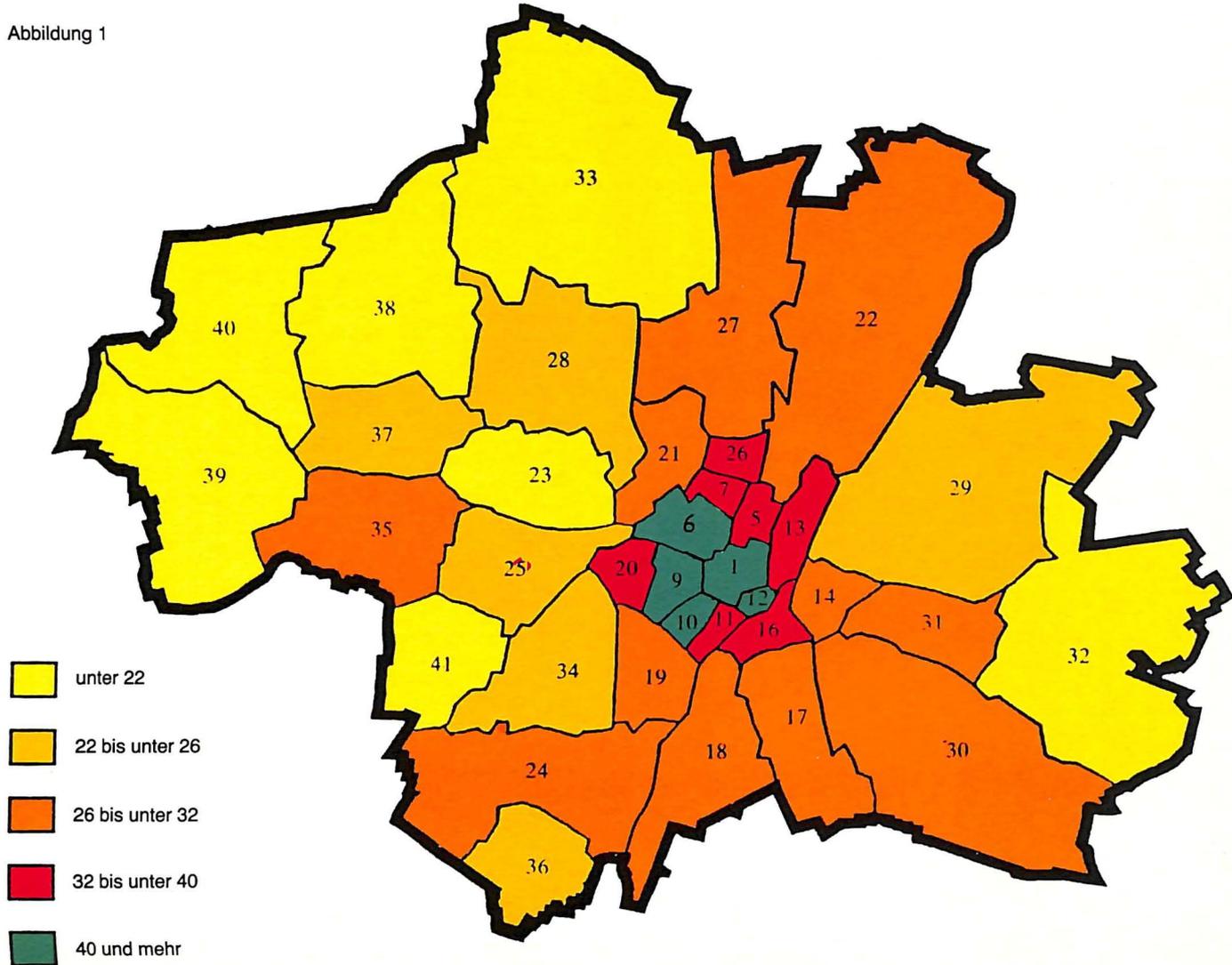
den deutlichsten Kontrast zum Zentrum. Es überwiegen familiengerechte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern jüngeren Baualters; darüber hinaus ist der Anteil der Eigenheime und Eigentumswohnungen beachtlich.

Gingen die bisherigen Ausführungen der Frage nach, wie sich in unterschiedlichen städtischen Zonen der Bevölkerungsaustausch durch Mobilität in sehr differenzierten Größenordnungen vollzieht, so sei nachfolgend auf das zahlenmäßige Ergebnis der Zu-, Weg- und Umzüge in den Münchener Stadtbezirken eingegangen. Hierzu wird im Gesamtsaldo errechnet, wie hoch die Einwohnergewinne bzw. -verluste in den Bezirken im Jahr 1986 waren. Wegen des sehr unterschiedlichen Einwohnerbestands in den Stadtbezirken wird der Saldo in Beziehung zur Wohnbevölkerung gesetzt. Der erhaltene Meßwert steht dann für die Bedeutung, die das Wanderungsgeschehen im Rahmen der Entwicklung der Einwohnerzahl hat, wobei die

Wanderungsintensität in den Stadtbezirken 1986 Zu-, Weg-, Umzüge auf 100 der Wohnbevölkerung

346

Abbildung 1



Vergleichbarkeit der Stadtbezirke gegeben ist (s. a. Tab. 2). Es zeigt sich, daß bei der Bevölkerungsentwicklung durch Mobilität stagnierende bzw. leicht abnehmende Bezirke sowohl in der Innenstadt als auch im Randbereich auftreten. In einer Kategorie finden wir z. B. den 1. (Altstadt) und den 40. (Lochhausen-Langwied) Stadtbezirk. Die relativen Einwohnereinbußen sind mit jeweils 0,7 je 100 Einwohner jedoch sehr gering. Auch in den Bezirken 9 (Ludwigsvorstadt), 19 (Sendling), 21 (Neuhausen-Oberwiesenfeld), 33 (Feldmoching-Hasenberg) sowie 39 (Aubing) blieb die Mobilität des Jahres 1986 ohne bestands-erhöhende Wirkung.

Das räumliche Verteilungsmuster der Bezirke, denen durch die Wanderungsentwicklung per saldo Einwohner zuwachsen, weist ebenso wie bei den eher stagnierenden Stadtbezirken sowohl zentralere- als auch Randbezirke auf. Von den Randbezirken wären Bogenhausen

Einwohnerentwicklung durch Mobilität 1986

Tabelle 2

Stadtbezirk	Einwohner am 31. 12. 86	Gesamtsaldo*)	Saldo je 100 Einwohner
1 Altstadt	10 962	-82	-0,7
5 Maxvorstadt-Universität	11 628	192	1,7
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	19 036	99	0,5
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	19 439	23	0,1
9 Ludwigsvorstadt	12 178	-22	-0,2
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	15 319	433	2,8
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	19 351	187	1,0
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	8 475	114	1,3
13 Lehel	13 606	96	0,7
14 Haidhausen	35 337	546	1,5
16 Au	22 255	500	2,2
17 Obergiesing	44 115	630	1,4
18 Untergiesing-Harlaching	48 491	909	1,9
19 Sendling	36 195	-47	-0,1
20 Schwanthalerhöhe	26 997	401	1,5
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	24 658	-10	0,0
22 Schwabing-Freimann	58 950	422	0,7
23 Neuhausen-Nymphenburg	43 570	272	0,6
24 Thalkirchen-Obersendl.-Forstenried-Fürstenried	56 751	689	1,2
25 Laim	51 145	213	0,4
26 Schwabing-West	32 234	325	1,0
27 Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart	98 157	310	0,3
28 Neuhausen-Moosach	67 320	699	1,0
29 Bogenhausen	69 374	1 629	2,3
30 Ramersdorf-Perlach	89 276	1 191	1,3
31 Berg am Laim	32 887	49	0,1
32 Trudering	35 305	462	1,3
33 Feldmoching-Hasenberg	50 418	-20	0,0
34 Waldfriedhofviertel	47 881	312	0,7
35 Pasing	41 919	356	0,8
36 Solln	26 913	1 032	3,8
37 Obermenzing	20 354	258	1,3
38 Allach-Untermenzing	24 400	239	1,0
39 Aubing	28 346	-87	-0,3
40 Lochhausen-Langwied	5 194	-36	-0,7
41 Hadern	42 960	487	1,1
München zusammen	1 291 396	12 771	1,0

*) Gesamtsaldo = Saldo Zuzüge/Wegzüge +/- Saldo Umzüge.

(Bezirk 29) und Solln (Bezirk 36) hervorzuheben. Im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl ergeben sich mit 3,8 je 100 für Solln die größten Gewinne. Zwar erzielte Bogenhausen mit 1 629 den absolut gesehen höchsten Gesamtsaldo, doch ergibt sich infolge der höheren Einwohnerzahl lediglich ein Meßwert von 2,3. Damit kommt Bogenhausen auch nicht an die Entwicklung eines typischen City-Randbezirks heran. Die Rede ist vom 10. Bezirk (Isarvorstadt-Schlachthofviertel), wo sich ein positiver Wanderungssaldo von 2,8 je 100 Einwohner errechnet. Weitere Stadtbezirke mit stark überdurchschnittlicher Einwohnerentwicklung durch Wanderungsvorgänge sind Maxvorstadt-Universität (Bezirk 5), Haidhausen (Bezirk 14), Au (Bezirk 16), Untergiesing-Harlaching (Bezirk 18) sowie Schwanthalerhöhe (Bezirk 20).

Vergleicht man die Ergebnisse der Binnenmobilität mit den Salden der Zu- und Wegzüge über die Stadtgrenze, zeigen sich in verschiedenen Bezirken konträre Tendenzen (vgl. a. Tab. 3 u. Abb. 2). So muß praktisch der gesamte Innenstadt- und Innenstadtrandbereich bei den Umzügen Verluste hinnehmen, während er von der Mobilität über die Stadtgrenze profitiert. Exemplarisch ist die Situation in der Ludwigsvorstadt (Bezirk 9). Mit einem Saldo von +480, das sind 3,9 je 100 Einwohner, wird dieser Bezirk mit Abstand am intensivsten durch die stadtgrenzüberschreitende Wanderung beeinflusst. Aus der Bilanz der innerstädtischen Mobilität dagegen ergibt sich ein Verlust von 502 oder 4,1 je 100 Einwohner. Das ist bei weitem der höchste relative Bevölkerungsverlust aller Stadtbezirke durch innerstädtische Mobilität. Grundsätzlich weist der größte Teil der Kernbezirke bei verhältnismäßig höheren Umzugsverlusten größere Gewinne aus der überörtlichen Wanderung auf als Vergleichsgebiete. Hierin spiegelt sich ein wesentlicher Aspekt des Wanderungsverhaltens mobiler Bevölkerungsschichten. Bezieht man die räumlich sehr unterschiedlichen Wohnungsangebote in die Überlegungen ein, kann auf den folgenden Ablauf geschlossen werden: Junge alleinstehende Personen, die sich in Ausbildung befinden oder Arbeit suchen, ziehen nach München, und zwar in den inneren Stadtbereich. Gesucht wird neben Zentrumsnähe und guter Erreichbarkeit des Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes billiger Wohnraum mit verhältnismäßig kleinen Wohneinheiten. Ausstattungskomfort und diverse Umfeldqualitäten werden in diesem Lebenszyklus häufig hintangestellt. Während ein Teil nach eher kürzerer Aufenthaltsdauer München wieder verläßt, sucht eine zahlenmäßig bedeutende Gruppe früher oder später Wohnraum in Mittel- oder Randlagen der Stadt. Sehr häufig geht dies im Zuge einer Familien- oder Wohngemeinschaftsgründung vor sich. Auch ändern sich in neuen Lebenszyklen sehr häufig die Bewertungsmaßstäbe. Selbstverständlich deckt dieses Erklärungsmodell nicht sämtliche Wanderungsvorgänge ab. So verzeichnen wir natürlich auch Zuzüge aus den Mittel- und Randbezirken in den Stadtkern. Die jedoch seit Jahren in den Kernbezirken unverändert hohen innerstädtischen Wanderungsverluste, die in der Regel durch Gewinne bei der überörtlichen Mobilität ausgeglichen werden, weisen auf die Bedeutung des geschilderten Prozesses hin.

Im folgenden werden anhand tabellarischer Aufstellungen verschiedene Ergebnisse der einzelnen Wanderungsarten des Jahres 1986 in den Stadtbezirken erläutert. Zunächst enthält Tabelle 4 die Zu- und Wegzüge (über die Stadtgrenze) sowie die innerstädtischen Umzüge und die jeweiligen Salden. Die letzte Spalte weist darüber hinaus den Gesamtsaldo aus, der sich aus der Bilanzierung der beiden Einzelsalden ergibt. Bezüglich der die Stadtgrenze überschreitenden Wanderung verzeichnet der einwohnerstärkste 27. Stadtbezirk (Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart) die mit Abstand höchsten Zahlen sowohl beim Zustrom (7 350) als auch bei der Abwanderung (6 563). Ramersdorf-Perlach (Bezirk 30) belegt bei Zu- und Wegzügen knapp den zweiten Rang (Zuzüge: 5 894, Wegzüge: 5 472). Jeder vierte 1986 nach München Zugezogene nahm seinen Wohnsitz in einem der vier nachstehenden Stadtbezirke: 27, 30, 22 (Schwabing-Freimann) und 29 (Bogenhausen). Von den 77 878

Weggezogenen stammte ebenfalls ein Viertel aus den angeführten Bezirken. Per saldo errechnet sich für 35 von 36 Stadtbezirken im Berichtsjahr ein Außenwanderungsgewinn. Lediglich in Aubing (Bezirk 39) ergibt sich ein Defizit von 195 Personen. Schwabing-Freimann (Bezirk 22) erzielte mit 902 vor Bogenhausen (Bezirk 29: 832) und Schwabing-Nord (Bezirk 27) mit 787 den größten Wanderungsgewinn aus der überörtlichen Mobilität. Hinzuzufügen wäre noch, daß sich die teilträumlichen Wanderungssalden zu dem für alle Prognostiker überraschend hohen Wanderungsgewinn von 12 771 Personen für die Gesamtstadt aufsummieren.

Im Berichtsjahr haben im Zuge des Wohnungswechsels 83 827 Personen eine Stadtbezirksgrenze überschritten. Addiert man hierauf die 25 495 Umzüge innerhalb der Bezirke, erhält man mit 109 322 die Anzahl sämtlicher Wanderungsbewegungen des Jahres 1986 innerhalb

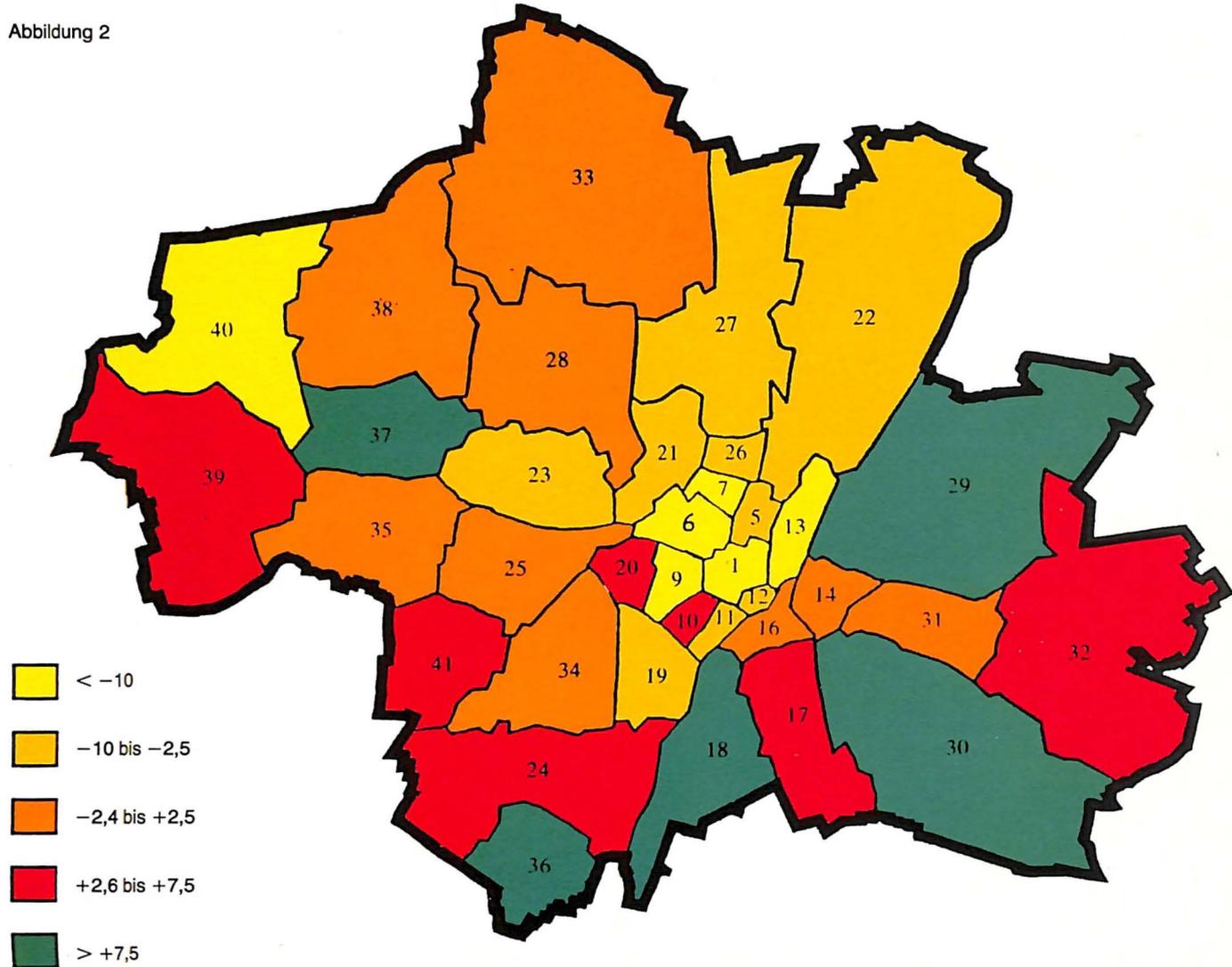
Die Salden der Außen- und Binnenmobilität 1986

Tabelle 3

Stadtbezirk	Saldo Zuzug/Wegzug		Saldo Umzüge	
	absolut	auf 100 Einw.	absolut	auf 100 Einw.
1 Altstadt	210	1,9	-292	-2,7
5 Maxvorstadt-Universität	279	2,4	-87	-0,7
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	397	2,1	-298	-1,6
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	303	1,6	-280	-1,4
9 Ludwigsvorstadt	480	3,9	-502	-4,1
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	387	2,5	46	0,3
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	323	1,7	-136	-0,7
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	191	2,3	-77	-0,9
13 Lehel	330	2,4	-234	-1,7
14 Haidhausen	480	1,4	66	0,2
16 Au	464	2,1	36	0,2
17 Obergiesing	475	1,1	155	0,4
18 Untergiesing-Harlaching	539	1,1	370	0,8
19 Sendling	263	0,7	-310	-0,9
20 Schwanthalerhöhe	225	0,8	176	0,7
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	200	0,8	-210	-0,9
22 Schwabing-Freimann	902	1,5	-480	-0,8
23 Neuhausen-Nymphenburg	379	0,9	-107	-0,2
24 Thalkirchen-Obersendl.-Forstenried-Fürstenried	513	0,9	176	0,3
25 Laim	218	0,4	-5	-
26 Schwabing-West	521	1,6	-196	-0,6
27 Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart	787	0,8	-477	-0,5
28 Neuhausen-Moosach	558	0,8	141	0,2
29 Bogenhausen	832	1,2	797	1,1
30 Ramersdorf-Perlach	422	0,5	769	0,9
31 Berg am Laim	94	0,3	-45	-0,1
32 Trudering	367	1,0	95	0,3
33 Feldmoching-Hasenberg	52	0,1	-72	-0,1
34 Waldfriedhofviertel	410	0,9	-98	-0,2
35 Pasing	311	0,7	45	0,1
36 Solln	423	1,6	609	2,3
37 Obermenzing	84	0,4	174	0,9
38 Allach-Untermenzing	187	0,8	52	0,2
39 Aubing	-195	-0,7	108	0,4
40 Lochhausen-Langwied	43	0,8	-79	-1,5
41 Hadern	317	0,7	170	0,4
München zusammen	12 771	1,0	-	-

Der Umzugssaldo auf 100 der Wohnbevölkerung 1986

Abbildung 2



Die Wanderung über die Stadtgrenze und in den Stadtbezirken 1986

Tabelle 4

Stadtbezirk ¹⁾	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Innerstädtische Umzüge ²⁾			Gesamt-saldo
				i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	
1	1 380	1 170	210	960	1 252	-292	-82
5	1 249	970	279	1 028	1 115	-87	192
6	2 296	1 899	397	1 830	2 128	-298	99
7	1 772	1 469	303	1 440	1 720	-280	23
9	2 316	1 836	480	1 614	2 116	-502	-22
10	1 995	1 608	387	1 947	1 901	46	433
11	1 809	1 476	323	1 678	1 814	-136	187
12	973	782	191	945	1 022	-77	114
13	1 216	886	330	1 083	1 317	-234	96
14	2 766	2 286	480	2 578	2 512	66	546
16	2 024	1 560	464	1 906	1 870	36	500
17	3 152	2 677	475	3 123	2 968	155	630
18	3 425	2 886	539	3 306	2 936	370	909
19	2 443	2 180	263	2 957	3 267	-310	-47
20	2 337	2 112	225	2 449	2 273	176	401
21	1 849	1 649	200	1 547	1 757	-210	-10
22	4 533	3 631	902	3 207	3 687	-480	422
23	2 272	1 893	379	2 103	2 210	-107	272
24	3 900	3 387	513	3 299	3 123	176	689
25	2 620	2 402	218	2 798	2 803	-5	213
26	3 023	2 502	521	2 419	2 615	-196	325
27	7 350	6 563	787	5 836	6 313	-477	310
28	3 833	3 275	558	3 958	3 817	141	699
29	4 519	3 687	832	4 123	3 326	797	1 629
30	5 894	5 472	422	5 909	5 140	769	1 191
31	1 844	1 760	94	2 197	2 242	-45	49
32	1 998	1 631	367	1 616	1 521	95	462
33	2 160	2 108	52	2 357	2 429	-72	-20
34	2 736	2 326	410	2 704	2 802	-98	312
35	3 071	2 760	311	2 583	2 538	45	356
36	1 839	1 416	423	1 969	1 360	609	1 032
37	1 136	1 052	84	1 202	1 028	174	258
38	1 308	1 121	187	1 263	1 211	52	239
39	1 119	1 314	-195	1 393	1 285	108	-87
40	287	244	43	192	271	-79	-36
41	2 205	1 888	317	2 308	2 138	170	487
München zusammen	90 649	77 878	12 771	83 827	83 827	-	12 771

¹⁾ Bezeichnung s. Tab. 1. - ²⁾ Die innerbezirklichen Umzüge sind nicht enthalten.

der Stadtgrenze. Die zahlenmäßige Bedeutung der Umzüge für die einzelnen Bezirke geht aus der Tatsache hervor, daß bei einem Drittel die Zahl der Zuzüge aus anderen Bezirken höher liegt als der Zuzug aus anderen Gemeinden oder aus dem Ausland. Dabei ist der Anteil der Binnenmobilität 1986 infolge einer - im Vergleich zu den Vorjahren - zurückgegangenen Umzugsneigung bei gleichzeitiger Zunahme der Zuzüge über die Stadtgrenze noch relativ gering.

Die Bezirke mit den höchsten Umzugszahlen sind - größtenbedingt - nahezu identisch mit denen, die die höchsten Zuzugsquoten erreichen. Bei den ersten fünf gibt es lediglich Rangverschiebungen: Die meisten Zuzüge aus anderen Stadtbezirken verzeichnete der

30. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach (5 909), Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart (Bezirk 27) schließt sich an (5 836). An dritter Stelle liegt Bogenhausen (Bezirk 29), wohin 4 123 Personen aus anderen Gegenden der Stadt zugezogen sind. Wie zu erwarten, zeigen die Bezirke mit den höchsten innerstädtischen Zuzügen auch eine hohe Abwanderung nach anderen Stadtbezirken. Jedenfalls führen die Bezirke 27, 30, 28 und 22 nach absoluten Zahlen (s. Tab. 4). So wichtig diese aber für diverse Überlegungen auch sein mögen, die eigentliche Dynamik wird erst durch Bezug auf die jeweilige Einwohnersumme erkennbar. Gerade die erwähnten großen und einwohnerstarken Randbezirke zählen dann hinsichtlich des innerstädtischen Bevölkerungsumsatzes zu den relativ stabilen.

Die Zu- und Wegzüge der In- und Ausländer 1986

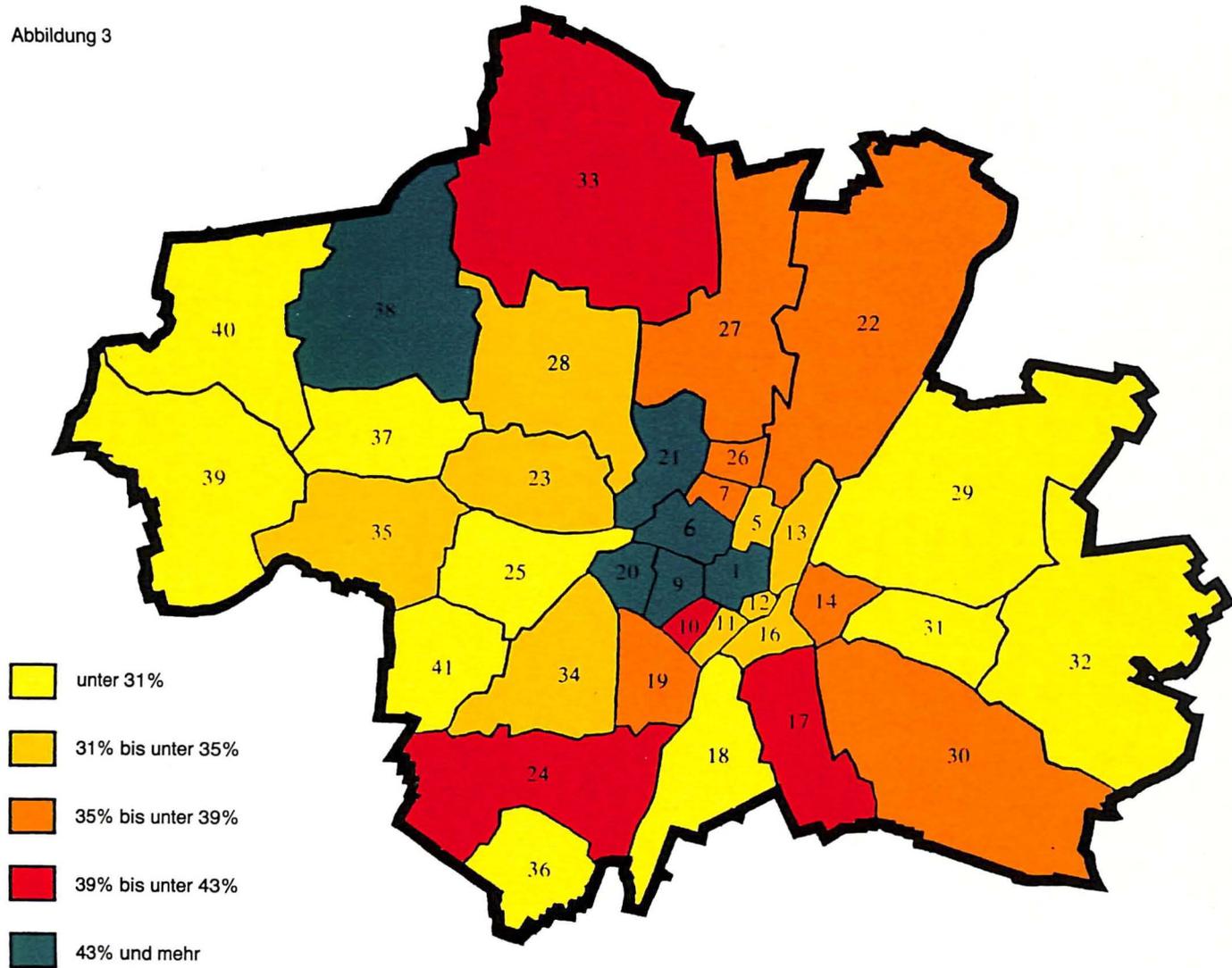
Tabelle 5

Stadtbezirk*)	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	Deutsche	Ausländer	Summe	Deutsche	Ausländer	Summe	Deutsche	Ausländer	Summe
1	717	663	1 380	552	618	1 170	165	45	210
5	850	399	1 249	631	339	970	219	60	279
6	1 268	1 028	2 296	1 041	858	1 899	227	170	397
7	1 095	677	1 772	924	545	1 469	171	132	303
9	1 066	1 250	2 316	941	895	1 836	125	355	480
10	1 152	843	1 995	916	692	1 608	236	151	387
11	1 210	599	1 809	998	478	1 476	212	121	323
12	641	332	973	521	261	782	120	71	191
13	823	393	1 216	572	314	886	251	79	330
14	1 697	1 069	2 766	1 434	852	2 286	263	217	480
16	1 323	701	2 024	974	586	1 560	349	115	464
17	1 917	1 235	3 152	1 689	988	2 677	228	247	475
18	2 496	929	3 425	2 152	734	2 886	344	195	539
19	1 571	872	2 443	1 429	751	2 180	142	121	263
20	1 150	1 187	2 337	979	1 133	2 112	171	54	225
21	1 048	801	1 849	895	754	1 649	153	47	200
22	2 873	1 660	4 533	2 300	1 331	3 631	573	329	902
23	1 536	736	2 272	1 354	539	1 893	182	197	379
24	2 275	1 625	3 900	1 974	1 413	3 387	301	212	513
25	1 908	712	2 620	1 796	606	2 402	112	106	218
26	1 925	1 098	3 023	1 524	978	2 502	401	120	521
27	4 524	2 826	7 350	4 090	2 473	6 563	434	353	787
28	2 621	1 212	3 833	2 327	948	3 275	294	264	558
29	3 141	1 378	4 519	2 525	1 162	3 687	616	216	832
30	3 827	2 067	5 894	3 759	1 713	5 472	68	354	422
31	1 363	481	1 844	1 285	475	1 760	78	6	94
32	1 396	602	1 998	1 144	487	1 631	252	115	367
33	1 300	860	2 160	1 362	746	2 108	-62	114	52
34	1 835	901	2 736	1 558	768	2 326	277	133	410
35	2 063	1 008	3 071	1 897	863	2 760	166	145	311
36	1 396	443	1 839	1 041	375	1 416	355	68	423
37	847	289	1 136	792	260	1 052	55	29	84
38	705	603	1 308	736	385	1 121	-31	218	187
39	786	333	1 119	999	315	1 314	-213	18	-195
40	202	85	287	172	72	244	30	13	43
41	1 653	552	2 205	1 439	449	1 888	214	103	317
München zusammen	58 200	32 449	90 649	50 722	27 156	77 878	7 478	5 293	12 771

*) Bezeichnung s. Tab. 1.

Der Ausländeranteil an den Zuzügen 1986

Abbildung 3



Mit der Tabelle 5 werden erstmals in diesem Aufsatz Zahlen zur Ausländerwanderung vorgelegt. Jeder dritte 1986 nach München Zugezogene hatte nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. 32 449 Ausländer meldeten sich in der Landeshauptstadt an, knapp 36% des gesamten Zustroms. Anhand der Abbildung 3 läßt sich ablesen, in welchen Stadtbezirken wir hohe Anteile nichtdeutscher Zuzüge ermittelten und wo verhältnismäßig wenig Ausländer zuzogen. Die höchsten Ausländerquoten verzeichnet der westliche Teil der Kernbezirke, wobei die Ludwigsvorstadt (Bezirk 9) mit 54% vor der Schwanthalerhöhe (Bezirk 20) mit 51% und der Altstadt (Bezirk 1) mit 48% die höchste Dichte ausländischer Zuzüge aufweist. Neben den genannten Kernbezirken finden wir auch im südlichen sowie im nördlichen Stadtrandbereich jeweils zwei Stadtbezirke mit überdurchschnittlich hohen nichtdeutschen Zuzugsanteilen. Hier haben Großbetriebe ihren Standort, die zu den wichtigsten Münchener Arbeitgebern für Gastarbeiter zählen. Die hohen Mobilitätsanteile der Ausländer sind auf Wohnheime zurückzuführen, die von diesen Firmen in der Nachbarschaft der Arbeitsstätten vorgehalten werden. Die geringsten Ausländeranteile beim Zuzug sind in Solln (24%), Hadern und Obermenzing (je 25%) zu verzeichnen. Auch diese Zahlen liegen jedoch noch erheblich über dem derzeitigen Münchener Ausländeranteil von 16%, was uns an die Tatsache der generell höheren Mobilität der Nichtdeutschen erinnert. Wie zu Beginn der Ausführungen für die Gesamtbevölkerung, sei deshalb speziell für die nichtdeutsche Bevölkerungsgruppe auf die Frage des „Umsatzes“ eingegangen.

Für die Entwicklung eines Indikators wurden die entsprechenden Zahlen der fünf Wanderungsarten aufsummiert (Gesamtmobilität) und auf je 100 der ausländischen Wohnbevölkerung bezogen. Für die Stadt ergibt diese Berechnung einen Wert von knapp 54 (s. a. Tab. 6 u. Abb. 4). Unter der Voraussetzung, daß sämtliche Ausländer in gleicher Weise am Wanderungsgeschehen teilnehmen, würde das bedeuten, daß der gesamte Münchener Ausländerbestand in zwei Jahren einmal umgesetzt wird. In verschiedenen Bezirken des Kernbereichs werden allerdings noch erheblich höhere Ziffern gemessen. So kamen beispielsweise im Jahr 1986 in der Ludwigsvorstadt (Bezirk 9) auf 100 Ausländer 90 Ausländerwanderungen, in der Altstadt (Bezirk 1) 81, im Lehel (Bezirk 13) 79 und in der Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld (Bezirk 6) 79. Die Abbildung 4 bestätigt, daß die Stadtmitte bei den Ausländern ein ziemlich deutlich abgrenzbarer Bereich höchster Mobilität ist. Lediglich in Solln (Bezirk 36) und Obermenzing (Bezirk 37) wohnen vergleichbar mobile nichtdeutsche Einwohnerschichten. Hierbei verdient besondere Beachtung, daß die City-Randbezirke 11 (Isarvorstadt-Glockenbachviertel), 14 (Haidhausen) und 20 (Schwanthalerhöhe) verhältnismäßig niedrige Wanderungsziffern aufweisen; sie zählen zu den am dichtesten mit Ausländern besiedelten Bezirken Münchens. Hieraus kann der Schluß gezogen werden, daß diese drei in bezug auf die Ausländerbevölkerung derzeit relativ stabil strukturiert sind. Umgekehrt kann man den raschen Wechsel ablesen, der die verhältnismäßig geringen nichtdeutschen Bevölkerungsanteile in Solln und Obermenzing kennzeichnet (s. hierzu auch „Untersuchungen zur Frage der Aufenthaltsdauer in München – Aufenthalt der Weggezogenen“ in Münchener Statistik, Jahrgang 1986, Heft 5, Seite 164).

Einen Überblick über die Zu- und Wegzüge der Ausländer vermittelt Tabelle 7; hier wurde nationalitätenspezifisch und nach Stadtbezirken differenziert. Ausgewählt wurden dabei die Nationen, die in München die größten Kontingente stellen. Die Jugoslawen, vom Bestand bei weitem zahlenstärkste Gruppe, liegen mit 7 000 Zu- und Wegzügen nur verhältnismäßig knapp vor den Italienern (6 885), Österreichern (6 671) und Türken, für die die Mobilität über die Stadtgrenze einen Zahlenwert von 6 004 erreicht. Bezogen auf den Bestand, sind somit die Italiener 1986 mit Abstand die mobilste Nation, während die Griechen (2 003 Zu- und Wegzüge) die geringste Wanderungsneigung der ehemaligen Anwerbenationen zeigen. Das äußerte sich im vergangenen Jahr besonders beim Zuzug (883), so daß einzig bei den Griechen

ein negativer Wanderungssaldo resultiert. Bei 1 120 Wegzügen verringerte sich der Münchener Griechenbestand um 237 Einwohner. Der Verlust betraf mit wenigen Ausnahmen sämtliche Stadtbezirke. Lediglich die Bezirke 12 (Isarvorstadt-Deutsches Museum), 18 (Untergiesing-Harlaching), 25 (Laim), 37 (Obermenzing) und 41 (Hadern) verzeichneten geringfügige Zunahmen. Ausgeglichen verlief die Griechenwanderung in der Maxvorstadt-Universität (Bezirk 5) sowie in Berg am Laim (Bezirk 31).

Den größten Zugewinn der verglichenen Nationen verbuchte mit 578 die städtische Türkengruppe. Es zogen nämlich im vergangenen Jahr 3 291 Personen dieser Nationalität nach München und nur 2 713 verließen die Stadt. Lediglich 9 von 36 Stadtbezirken profitierten nicht von dem Überschuß. Die höchsten Zunahmen sind in den Bezirken 30 (Ramersdorf-Perlach: +78), 27 (Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart: +62) und

Die Intensität der Ausländermobilität in den Stadtbezirken 1986
Tabelle 6

Stadtbezirk	Anteil der Ausländer an den		Ausländerwanderung auf 100 der ausl. Wohnbevölkerung
	Zuzügen	Wegzügen	
1 Altstadt	48,0	52,8	81,0
5 Maxvorstadt-Universität	32,0	35,0	66,1
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	44,8	45,2	78,5
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	38,2	37,1	71,3
9 Ludwigsvorstadt	54,0	48,8	90,1
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	42,3	43,0	68,7
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	33,1	32,4	48,4
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	34,1	33,4	66,7
13 Lehel	32,3	35,4	79,3
14 Haidhausen	38,7	37,3	45,7
16 Au	34,6	37,6	61,5
17 Obergiesing	39,2	36,9	48,9
18 Untergiesing-Harlaching	27,1	25,4	52,2
19 Sendling	35,7	34,5	51,0
20 Schwanthalerhöhe	50,8	53,7	51,1
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	43,3	45,7	53,1
22 Schwabing-Freimann	36,6	36,7	54,2
23 Neuhausen-Nymphenburg	32,4	28,5	48,4
24 Thalkirchen-Obersendl.-Forstenried-Fürstenried	41,7	41,7	58,1
25 Laim	27,2	25,2	46,7
26 Schwabing-West	36,3	39,1	65,9
27 Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart	38,5	37,7	50,7
28 Neuhausen-Moosach	31,6	29,0	46,3
29 Bogenhausen	30,5	31,5	51,8
30 Ramersdorf-Perlach	35,1	31,3	45,0
31 Berg am Laim	26,1	27,0	50,0
32 Trudering	30,1	29,9	48,0
33 Feldmoching-Hasenberg	39,8	35,4	42,1
34 Waldfriedhofviertel	32,9	33,0	51,7
35 Pasing	32,8	31,3	58,8
36 Solln	24,1	26,5	59,0
37 Obermenzing	25,4	24,7	64,7
38 Allach-Untermenzing	46,1	34,3	51,1
39 Aubing	29,8	24,0	41,5
40 Lochhausen-Langwied	29,6	29,5	56,0
41 Hadern	25,0	23,8	41,9
München zusammen	35,8	34,9	53,7

Die Gesamtmobilität der Ausländer auf 100 der nichtdeutschen Wohnbevölkerung 1986

356

Abbildung 4

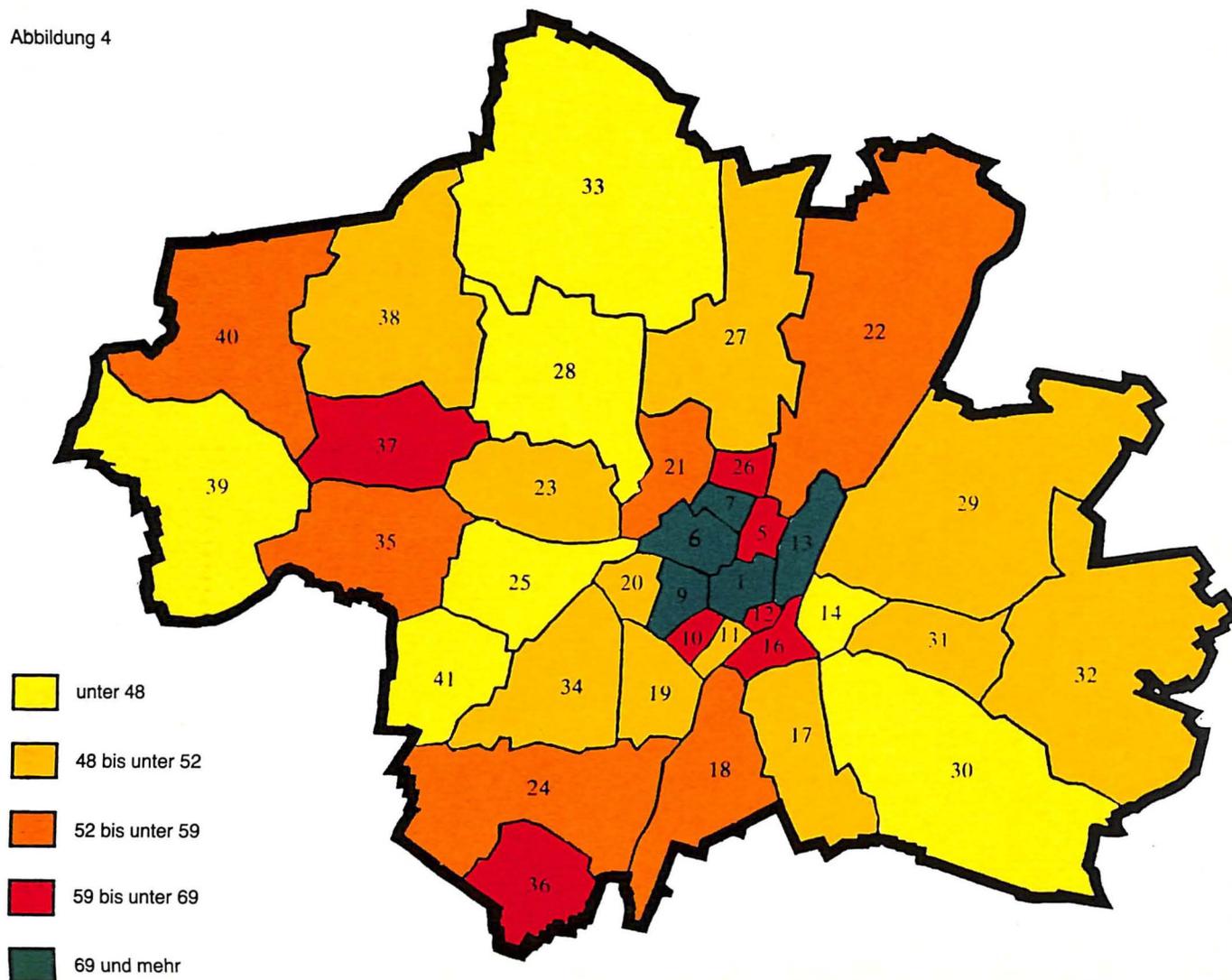


Tabelle 7

Die zu- bzw. weggezogenen Ausländer nach Nationalität 1986

Stadtbezirk*)	Griechen			Italiener			Jugoslawen			Österreicher			Spanier			Türken			Sonstige		
	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo
1	11	20	-9	95	79	16	77	80	-3	74	75	-1	10	12	-2	40	55	-15	356	297	59
5	11	11	-	61	51	10	23	22	1	38	34	4	4	2	2	10	11	-1	252	208	44
6	30	39	-9	110	81	29	94	136	-42	159	145	14	14	7	7	82	56	26	539	393	146
7	18	21	-3	64	87	-23	51	46	5	68	58	10	13	9	4	34	41	-7	425	281	144
9	20	24	-4	100	79	21	148	188	-40	73	40	33	5	4	1	88	76	12	814	483	331
10	35	43	-8	85	56	29	163	157	6	146	114	32	2	6	-4	113	94	19	299	218	81
11	30	33	-3	59	51	8	96	78	18	74	48	26	2	1	1	68	57	11	268	209	59
12	10	6	4	46	51	-5	24	32	-8	31	27	4	1	1	-	42	27	15	177	117	60
13	4	16	-12	26	28	-2	28	38	-10	59	43	16	1	1	-	16	12	4	259	176	83
14	45	56	-11	178	158	20	180	167	13	114	66	48	6	7	-1	163	119	44	382	278	104
16	14	22	-8	101	86	15	71	80	-9	74	78	-4	5	3	2	79	68	11	355	249	106
17	48	62	-14	118	97	21	84	83	1	107	77	30	8	7	1	163	143	20	703	518	185
18	22	16	6	65	53	12	78	73	5	88	77	11	4	8	-4	125	75	50	546	431	115
19	45	48	-3	119	92	27	103	109	-6	64	99	-35	8	6	2	123	110	13	410	286	124
20	54	64	-10	80	96	-16	293	304	-11	131	214	-83	5	8	-3	187	131	56	437	313	124
21	21	29	-8	42	60	-18	46	54	-8	56	48	8	3	2	1	43	50	-7	590	510	80
22	49	66	-17	198	174	24	100	83	17	171	132	39	36	15	21	89	78	11	1 013	780	233
23	13	28	-15	70	68	2	98	62	36	65	71	-6	4	15	-11	43	27	16	443	266	177
24	27	32	-5	194	188	6	198	200	-2	194	219	-25	14	27	-13	127	84	43	866	661	205
25	32	23	9	97	86	11	77	69	8	98	85	13	5	3	2	74	50	24	327	290	37
26	41	50	-9	151	149	2	49	55	-6	117	101	16	11	11	-	46	39	7	682	570	112
27	102	135	-33	328	364	-36	299	257	42	270	288	-18	10	19	-9	398	336	62	1 418	1 071	347
28	28	38	-10	113	90	23	136	129	7	116	109	7	11	6	5	144	122	22	664	453	211
29	17	25	-8	196	160	36	86	62	24	202	185	17	24	8	16	56	53	3	797	667	130
30	32	51	-19	173	157	16	161	180	-19	213	235	-22	11	11	-	331	253	78	1 141	825	316
31	15	15	-	53	65	-12	58	64	-6	54	66	-12	6	5	1	77	62	15	218	198	20
32	8	10	-2	150	104	46	53	59	-6	65	87	-22	5	4	1	47	40	7	273	183	90
33	23	51	-28	95	92	3	117	108	9	59	57	2	2	2	-	95	77	18	468	358	110
34	9	14	-5	91	107	-16	104	115	-11	91	93	-2	6	5	1	43	33	10	556	401	155
35	13	16	-3	109	99	10	256	162	94	99	119	-20	9	9	-	66	75	-9	456	382	74
36	8	10	-2	48	35	13	27	20	7	45	54	-9	6	3	3	17	18	-1	292	235	57
37	8	4	4	51	38	13	21	21	-	29	25	4	4	6	-2	7	15	-8	169	149	20
38	14	15	-1	29	28	1	52	75	-23	30	27	3	4	4	-	84	108	-24	390	127	263
39	10	12	-2	28	40	-12	31	39	-8	42	30	12	-	5	-5	57	31	26	165	158	7
40	-	2	-2	-	7	-7	8	7	1	10	12	-2	-	-	-	24	30	-6	43	14	29
41	16	13	3	46	60	-14	46	50	-4	61	46	15	6	4	2	90	57	33	285	219	66
München zusammen	883	1 120	-237	3 569	3 316	253	3 536	3 464	72	3 387	3 284	103	265	246	19	3 291	2 713	578	17 478	12 974	4 504

*) Bezeichnung s. Tab. 1.

20 (Schwanthalerhöhe: +56) festzustellen. Nach der Höhe des Wanderungsgewinnes folgen auf die Türken die Italiener (+253), Österreicher (+103) und Jugoslawen (+72). Für letztere errechnet sich bereits für 18 Bezirke ein Minus, das im 6. (Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld) mit 42 und 9. (Ludwigsvorstadt) mit 40 die höchsten absoluten Beträge erreicht. Nennenswerte Gewinne findet man dagegen in Pasing (Bezirk 35) mit einem Saldo von 94 und Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart (Bezirk 27) mit 42.

Während im Vorstehenden die Gesamtmobilität sowie Zu- und Wegzüge des Jahres 1986 dargestellt wurden, befassen sich die nachfolgenden Ausführungen ausschließlich mit den innerstädtischen Umzügen, wobei zunächst nach Deutschen und Ausländern differenziert wird (Tab. 8). Eine weitere sachliche Vertiefung erlaubt die Aufbereitung in Tabelle 9; hier sind die Umzüge wichtiger Nationalitäten aufgelistet. Schließlich bietet Tabelle 11 die Möglichkeit, den Wanderungsstrom vom Herkunfts- zum Zielbezirk zu verfolgen.

Die Umzugsbilanz der Deutschen und Ausländer nach Stadtbezirken läßt sich 1986 in ein räumliches Muster bringen, das im überwiegenden Stadtbereich deckungsgleich ist. So gilt für In- und Ausländer gleichermaßen, daß die westlich der Isar gelegenen Innenstadt- und Innenstadtrandbezirke mit wenigen Ausnahmen Umzugsverluste aufweisen. Fast alle südöstlichen und östlichen Randbezirke verzeichnen dagegen sowohl bei der deutschen als auch der ausländischen Bevölkerungsgruppe Überschüsse bei der innerstädtischen Mobilität. Positiv ist die Wanderungsbilanz für In- und Ausländer auch in den südlichen Randbezirken und in einem Ring westlicher Mittelbezirke (28., 37., 35., s. a. Abb. 5). Sowohl für Deutsche als auch für Ausländer gilt demnach aufgrund der Zahlen des Jahres 1986, daß mehr den inneren Stadtbereich verlassen, um in andere Bezirke (überwiegend Randbezirke) zu ziehen, als aus anderen Stadtgebieten in den Innenstadtbereich zuwandern. Wären nicht die Überschüsse aus der überregionalen Wanderung, müßten die Kernbezirke unter den gegebenen Umständen noch umfangreichere Einwohnereinbußen hinnehmen (s. a. Tab. 8).

In den nachfolgend genannten Stadtbezirken errechnet sich ein Umzugsverlust bei den Deutschen, während die Ausländer im gleichen Zeitraum Gewinne aus der innerstädtischen Wanderungsbewegung verbuchen konnten: Bezirk 10 (Isarvorstadt-Schlachthofviertel), 23 (Neuhausen-Nymphenburg), 25 (Laim), 27 (Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart), 31 (Berg am Laim), 33 (Feldmoching-Hasenberg), 39 (Aubing). Lediglich in der Au (Bezirk 16) und in Allach-Untermenzing (Bezirk 38) ergeben sich bei Defiziten für die Ausländer bei der Umzugsbewegung Gewinne für die deutsche Bevölkerungsgruppe. Zusammengefaßt läßt sich feststellen, daß zumindest auf der Basis des relativ groben Rasters der Stadtbezirke und ohne Berücksichtigung der absoluten Höhe der jeweiligen Wanderungsbilanz Deutsche und Ausländer ein ähnlich gerichtetes innerstädtisches Wanderungsverhalten zeigen. Lediglich in neun der 36 Münchener Stadtbezirke zeigt die Umzugsbilanz des Jahres 1986 unterschiedliche Vorzeichen für die beiden Gruppen.

Schon mehrfach wurde auf unübersehbare regionale Unterschiede bei der Umzugstätigkeit hingewiesen. Dabei waren auf der einen Seite die Kernbezirke und auf der anderen die Bezirke am Stadtrand in der Regel an den beiden Enden der Intensitätsskala angesiedelt. Dies wird in überzeugender Weise deutlich, wenn die innerstädtischen Umzüge auf die Einwohner der jeweiligen Bezirke bezogen werden (s. Tab. 10). Die graphische Darstellung (Abb. 6) zeigt angenähert ein Gefälle der Umzugsintensität von der Stadtmitte zum Stadtrand. Dabei heben sich die zentrumsferneren Stadtrandbezirke im Westen und Nordwesten durch noch geringere Binnenmobilität von den anderen Randbezirken ab. Die Bandbreite des kartierten Wertes reicht von 334 Umzügen auf 1 000 Einwohner in der Ludwigsvorstadt (Bezirk 9) bis 94% in Lochhausen-Langwied (Bezirk 40). Unter der Voraussetzung der gleichen Umzugsbereitschaft für alle Einwohner würde demnach im 9. Stadtbezirk im Laufe von drei Jahren die

Die innerstädtischen Umzüge nach Nationalität 1986

Tabelle 8

Stadtbezirk ¹⁾	in den Stadtbezirk ²⁾			aus dem Stadtbezirk ²⁾			Saldo ²⁾			Innerbezirk. Umzüge		
	Deutsche	Ausländer	Summe	Deutsche	Ausländer	Summe	Deutsche	Ausländer	Summe	Deutsche	Ausländer	Summe
1	556	404	960	705	547	1 252	-149	-143	-292	75	50	125
5	791	237	1 028	874	241	1 115	-83	-4	-87	115	33	148
6	1 177	653	1 830	1 227	901	2 128	-50	-248	-298	185	140	325
7	1 048	392	1 440	1 139	581	1 720	-91	-189	-280	145	34	179
9	777	837	1 614	990	1 126	2 116	-213	-289	-502	108	231	339
10	1 098	849	1 947	1 123	778	1 901	-25	71	46	160	168	328
11	1 170	508	1 678	1 276	538	1 814	-106	-30	-136	210	59	269
12	662	283	945	665	357	1 022	-3	-74	-77	92	30	122
13	779	304	1 083	854	463	1 317	-75	-159	-234	134	35	169
14	1 700	878	2 578	1 679	833	2 512	21	45	66	474	285	759
16	1 379	527	1 906	1 312	558	1 870	67	-31	36	252	85	337
17	2 121	1 002	3 123	2 060	908	2 968	61	94	155	541	198	739
18	2 496	810	3 306	2 141	795	2 936	355	15	370	863	176	1 039
19	2 001	956	2 957	2 300	967	3 267	-299	-11	-310	447	226	673
20	1 383	1 066	2 449	1 207	1 066	2 273	176	-	176	506	333	839
21	1 152	395	1 547	1 267	490	1 757	-115	-95	-210	202	44	246
22	2 344	863	3 207	2 711	976	3 687	-367	-113	-480	881	237	1 118
23	1 595	508	2 103	1 705	505	2 210	-110	3	-107	673	163	836
24	2 367	932	3 299	2 244	879	3 123	123	53	176	908	275	1 183
25	2 163	635	2 798	2 265	538	2 803	-102	97	-5	718	117	835
26	1 786	633	2 419	1 975	640	2 615	-189	-7	-196	460	109	569
27	3 962	1 874	5 836	4 554	1 759	6 313	-592	115	-477	1 873	900	2 773
28	2 964	994	3 958	2 851	966	3 817	113	28	141	1 118	234	1 352
29	3 306	817	4 123	2 585	741	3 326	721	76	797	1 316	266	1 582
30	4 223	1 686	5 909	3 777	1 363	5 140	446	323	769	1 946	584	2 530
31	1 630	567	2 197	1 799	443	2 242	-169	124	-45	530	98	628
32	1 235	381	1 616	1 156	365	1 521	79	16	95	479	89	568
33	1 655	702	2 357	1 916	513	2 429	-261	189	-72	934	193	1 127
34	2 030	674	2 704	2 104	698	2 802	-74	-24	-98	585	128	713
35	1 942	641	2 583	1 905	633	2 538	37	8	45	591	114	705
36	1 655	314	1 969	1 055	305	1 360	600	9	609	299	52	351
37	947	255	1 202	824	204	1 028	123	51	174	265	35	300
38	931	332	1 263	778	433	1 211	153	-101	52	288	140	428
39	986	407	1 393	998	287	1 285	-12	120	108	439	62	501
40	164	28	192	219	52	271	-55	-24	-79	24	1	25
41	1 839	469	2 308	1 774	364	2 138	65	105	170	645	90	735
München zusammen	60 014	23 813	83 827	60 014	23 813	83 827	-	-	-	19 481	6 014	25 495

¹⁾ Bezeichnung s. Tab. 1. - ²⁾ Die innerbezirklichen Umzüge sind nicht enthalten.

gesamte Bezirksbevölkerung einmal durch innerstädtische Mobilität umgesetzt, während es am Stadtrand 10 Jahre dauern würde.

Anders als bei der Wanderung über die Stadtgrenze liegen bei den Umzügen mit 217 Fällen je 1 000 des Bestandes die Italiener knapp vor den Türken mit 198 Umzügen auf 1 000 Einwohner türkischer Nationalität. Beträchtlich ortsfester als alle anderen Gastnationen sind - ähnlich wie bei der Fernwanderung - die Griechen mit 110 Umzügen auf 1 000. In welcher Größenordnung im einzelnen die zahlenstärksten hier vertretenen Volksgruppen nichtdeutscher Nationalität in München umziehen, ist Tabelle 9 zu entnehmen. Wegen der absolut gesehen höchsten Fallzahlen werden die Jugoslawen exemplarisch herausgegriffen, um räumliche Verlagerungen auf Bezirksebene zu untersuchen. Hierfür wurde der Wanderungssaldo in vier Kategorien eingeteilt: Leicht positiv, stark positiv, leicht negativ, stark negativ.

Tabelle 9

Die innerstädtischen Umzüge der Ausländer nach Nationalität 1986

Stadtbezirk*)	Griechen			Italiener			Jugoslawen			Österreicher			Spanier			Türken			Sonstige		
	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo	i. d. Bezirk	a. d. Bezirk	Saldo
1	3	22	-19	31	44	-13	117	145	-28	22	23	-1	-	1	-1	49	102	-53	738	915	-177
5	6	6	-	23	28	-5	42	33	9	19	22	-3	2	4	-2	19	19	-	917	1 003	-86
6	14	39	-25	56	42	14	132	209	-77	35	55	-20	5	8	-3	84	122	-38	1 504	1 653	-149
7	22	32	-10	50	56	-6	60	118	-58	41	43	-2	3	4	-1	32	45	-13	1 232	1 422	-190
9	22	37	-15	52	57	-5	183	226	-43	33	32	1	3	-	3	116	104	12	1 205	1 660	-455
10	35	41	-6	70	56	14	244	226	18	66	57	9	3	4	-1	157	156	1	1 372	1 361	11
11	23	32	-9	38	68	-30	101	112	-11	51	49	2	7	4	3	81	91	-10	1 377	1 458	-81
12	10	5	5	23	40	-17	37	62	-25	30	22	8	2	2	-	61	55	6	782	836	-54
13	6	5	1	29	17	12	54	180	-126	19	25	-6	4	1	3	11	28	-17	960	1 061	-101
14	46	42	4	88	111	-23	261	250	11	67	65	2	-	1	-1	149	188	-39	1 967	1 855	112
16	13	16	-3	57	63	-6	142	97	45	44	64	-20	1	6	-5	102	98	4	1 547	1 526	21
17	46	42	4	75	76	-1	188	182	6	58	71	-13	5	1	4	260	215	45	2 491	2 381	110
18	37	40	-3	70	58	12	112	96	16	86	59	27	4	2	2	136	153	-17	2 861	2 528	333
19	37	48	-11	88	103	-15	235	223	12	78	87	-9	5	6	-1	143	195	-52	2 371	2 605	-234
20	58	53	5	67	54	13	441	416	25	48	74	-26	3	3	-	162	189	-27	1 670	1 484	186
21	15	16	-1	40	45	-5	112	82	30	35	37	-2	1	1	-	65	85	-20	1 279	1 491	-212
22	35	53	-18	102	90	12	103	146	-43	76	100	-24	5	11	-6	74	83	-9	2 812	3 204	-392
23	14	22	-8	62	41	21	111	138	-27	51	44	7	6	15	-9	65	58	7	1 794	1 892	-98
24	28	21	7	83	101	-18	311	249	62	124	111	13	4	7	-3	110	109	1	2 639	2 525	114
25	25	21	4	55	65	-10	113	118	-5	79	57	22	3	5	-2	106	70	36	2 417	2 467	-50
26	38	25	13	86	65	21	58	91	-33	48	70	-22	6	5	1	67	50	17	2 116	2 309	-193
27	96	88	8	138	151	-13	414	362	52	148	135	13	10	15	-5	354	355	-1	4 676	5 207	-531
28	34	45	-11	119	72	47	201	205	-4	95	100	-5	6	1	5	148	134	14	3 355	3 260	95
29	33	11	22	84	93	-9	118	141	-23	113	95	18	7	2	5	86	98	-12	3 682	2 886	796
30	51	36	15	144	127	17	344	240	104	124	135	-11	7	5	2	432	363	69	4 807	4 234	573
31	29	13	16	71	64	7	104	92	12	62	46	16	10	7	3	121	81	40	1 800	1 939	-139
32	21	12	9	57	49	8	79	82	-3	38	31	7	4	6	-2	29	53	-24	1 388	1 288	100
33	48	30	18	48	45	3	199	147	52	52	49	-3	1	1	-	157	74	83	1 852	2 083	-231
34	23	14	9	79	80	-1	155	186	-31	72	80	-8	6	1	5	62	69	-7	2 307	2 372	-65
35	7	19	-12	34	62	-28	261	180	81	51	66	-15	4	2	2	55	76	-21	2 171	2 133	38
36	10	11	-1	25	32	-7	45	71	-26	58	50	8	1	1	-	45	27	18	1 785	1 168	617
37	8	6	2	18	19	-1	26	30	-4	33	24	9	1	1	-	8	12	-4	1 108	936	172
38	13	5	8	16	15	1	56	46	10	27	16	11	1	-	1	50	119	-69	1 100	1 010	90
39	4	8	-4	27	29	-2	79	57	22	29	29	-	3	-	3	112	45	67	1 139	1 117	22
40	-	4	-4	2	7	-5	4	9	-5	2	2	-	1	-	1	10	13	-3	173	236	-63
41	22	12	10	43	25	18	79	74	5	58	47	11	-	1	-1	76	60	16	2 030	1 919	111
München zusammen	932	932	-	2 150	2 150	-	5 321	5 321	-	2 072	2 072	-	134	134	-	3 794	3 794	-	69 424	69 424	-

*) Bezeichnung s. Tab. 1.

Die Kongruenz der Binnenwanderungssalden der Deutschen und Ausländer 1986

Abbildung 5

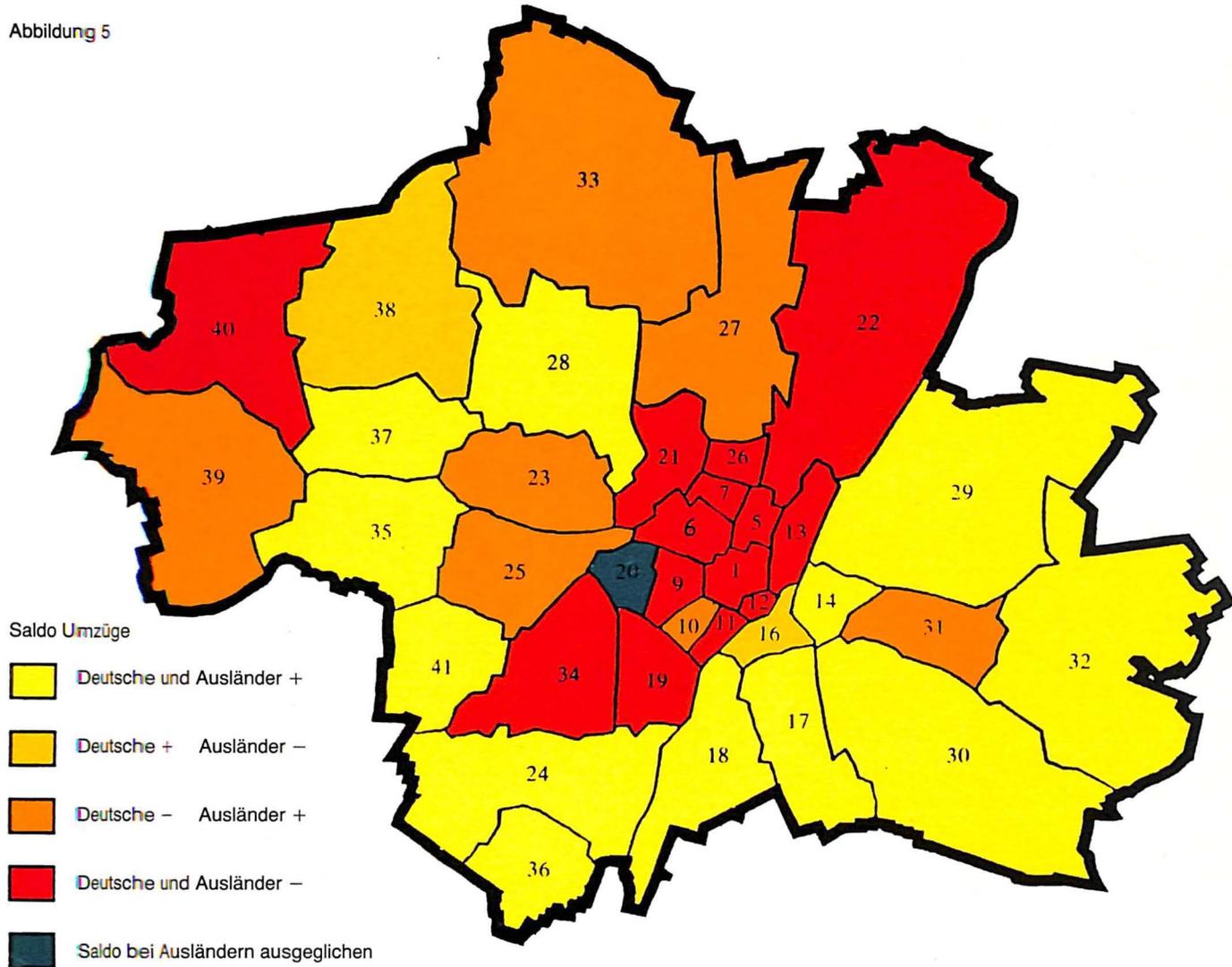


Tabelle 10

Die innerstädtischen Umzüge 1986

Stadtbezirk*)	Einwohner am 31. 12. 1986	Umzüge	Umzüge je 1000 Einw.	innerbezirkliche Umzüge	innerbezirkliche Umzüge je 1000 Einw.
1	10 962	2 337	213,2	125	11,4
5	11 628	2 291	197,0	148	12,7
6	19 036	4 283	225,0	325	17,1
7	19 439	3 339	171,8	179	9,2
9	12 178	4 069	334,1	339	27,8
10	15 319	4 176	272,6	328	21,4
11	19 351	3 761	194,4	269	13,9
12	8 475	2 089	246,5	122	14,4
13	13 606	2 569	188,8	169	12,4
14	35 337	5 849	165,5	759	21,5
16	22 255	4 113	184,8	337	15,1
17	44 115	6 830	154,8	739	16,8
18	48 491	7 281	150,2	1 039	21,4
19	36 195	6 897	190,6	673	18,6
20	26 997	5 561	206,0	839	31,1
21	24 658	3 550	144,0	246	10,0
22	58 950	8 012	135,9	1 118	19,0
23	43 570	5 149	118,2	836	19,2
24	56 751	7 605	134,0	1 183	20,8
25	51 145	6 436	125,8	835	16,3
26	32 234	5 603	173,8	569	17,7
27	98 157	14 922	152,0	2 773	28,3
28	67 320	9 127	135,6	1 352	20,1
29	69 374	9 031	130,2	1 582	22,8
30	89 276	13 579	152,1	2 530	28,3
31	32 887	5 067	154,1	628	19,1
32	35 305	3 705	104,9	568	16,1
33	50 418	5 913	117,3	1 127	22,4
34	47 881	6 219	130,0	713	14,9
35	41 919	5 826	139,0	705	16,8
36	26 913	3 680	136,7	351	13,0
37	20 354	2 530	124,3	300	14,7
38	24 400	2 902	118,9	428	17,5
39	28 346	3 179	112,1	501	17,7
40	5 194	488	94,0	25	4,8
41	42 960	5 181	120,6	735	17,1

*) Bezeichnung s. Tab. 1.

Die Verteilung (s. Abb. 7) zeigt, mit Ausnahme einer Häufung von Bezirken mit stark negativem Wanderungssaldo in Zentrumsnähe, keine weiteren Regelmäßigkeiten. In der Innenstadt treten jedoch auch positive Salden auf, z. B. in den Bezirken 5, 10, 14, 16 und 20. In Anbetracht der relativ geringen Fallzahlen eines Beobachtungsjahres kann aber die These aufgestellt werden, daß die Jugoslawen die Kernbezirke, in die sie ursprünglich zugezogen sind, zugunsten mittlerer und am Rande gelegener Stadtbezirke verlassen. Insofern ist für die größte Münchener Ausländergruppe ein ähnliches innerstädtisches Wanderungsverhalten feststellbar wie für die Deutschen.

Die innerstädtischen Umzüge lassen sich in zwischen- und innerbezirkliche Bewegungen gliedern. Im Jahr 1986 zogen 25 495 Münchener um, ohne ihren Stadtbezirk zu verlassen. Daß

Umzüge auf 1000 Einwohner 1986 (einschl. innerbezirkliche)

Abbildung 6

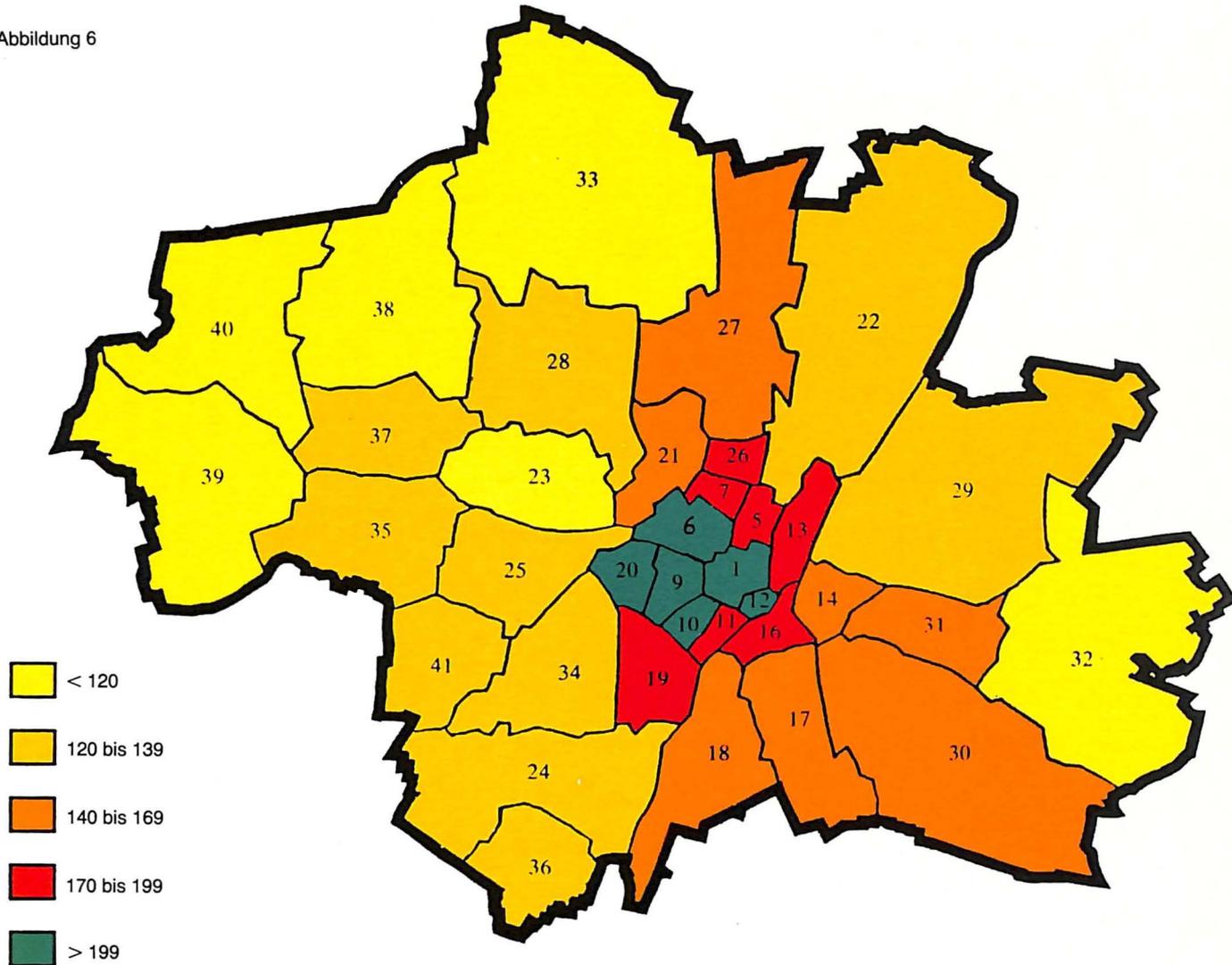


Tabelle 11

Wegzugs- bezirk*)	Zuzugs- bezirk																		
	1	5	6	7	9	10	11	12	13	14	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1	125	19	31	23	72	35	36	41	38	29	18	16	41	34	33	11	38	13	31
5	31	148	32	43	38	17	10	11	19	26	11	9	26	37	18	27	85	25	58
6	37	50	325	67	83	50	51	18	39	49	33	42	66	49	72	80	130	53	45
7	24	56	68	179	44	40	16	15	32	34	29	33	66	49	35	38	101	24	29
9	53	15	79	49	339	77	45	34	21	47	31	71	80	81	108	22	66	54	37
10	38	33	53	36	105	328	105	56	31	66	42	65	86	125	79	34	70	29	104
11	36	17	58	40	69	112	269	59	40	62	65	54	102	66	62	34	67	37	56
12	33	8	19	28	29	31	61	122	37	36	25	32	30	43	33	9	53	12	31
13	40	36	40	32	49	31	41	16	169	50	26	25	26	29	30	24	56	25	33
14	61	32	77	57	52	79	65	39	52	759	151	109	109	89	67	48	113	50	66
16	47	28	42	32	53	43	74	45	36	132	337	113	137	64	43	25	70	35	47
17	37	22	58	48	100	84	83	32	31	122	117	739	304	131	91	51	97	50	121
18	38	32	66	60	121	80	123	36	44	112	139	337	1039	137	82	50	95	52	169
19	64	35	51	67	90	126	107	46	42	93	71	111	116	673	101	56	117	57	217
20	53	30	77	38	151	123	55	44	43	91	65	55	65	135	839	49	76	73	85
21	24	24	57	48	24	31	37	7	22	37	36	35	33	52	47	246	64	105	40
22	34	100	108	87	66	67	53	36	65	83	71	82	82	72	42	66	118	69	72
23	27	28	67	47	64	47	41	22	18	57	32	41	56	80	56	90	95	836	59
24	41	20	57	78	74	84	68	45	27	70	71	108	127	263	88	56	77	71	183
25	35	27	75	33	54	57	56	23	25	77	44	79	87	117	147	56	112	104	148
26	39	92	74	124	47	57	62	35	48	75	54	50	59	81	39	45	249	82	47
27	65	105	232	172	159	104	108	60	80	122	88	184	166	175	135	183	556	156	162
28	49	55	130	94	79	61	53	50	51	79	62	102	79	114	111	189	181	223	89
29	75	60	84	60	45	54	65	27	95	193	98	129	145	131	66	67	287	85	119
30	51	44	106	85	111	95	89	70	73	283	150	454	252	263	150	96	188	101	217
31	42	18	33	32	20	37	28	21	18	125	73	128	79	49	31	39	63	42	57
32	15	7	28	20	21	18	19	16	14	79	32	67	49	47	27	22	56	33	60
33	20	27	35	40	29	42	48	19	17	48	24	81	63	76	76	41	137	39	41
34	25	26	53	33	57	72	66	23	31	56	66	86	105	265	95	55	83	70	241
35	26	19	66	40	52	28	27	32	144	47	38	53	73	72	91	52	65	120	80
36	14	17	40	23	19	30	23	8	24	30	25	56	64	97	23	30	60	50	248
37	8	5	32	18	30	11	11	9	19	15	9	27	39	29	19	14	55	78	28
38	23	4	35	14	28	15	22	3	19	28	13	44	22	39	47	30	25	74	32
39	17	7	26	11	48	23	26	2	9	16	19	49	23	35	65	24	30	51	34
40	4	1	2	1	2	5	5	1	1	6	5	2	-	2	4	2	2	5	3
41	26	16	37	40	31	35	35	21	12	37	37	39	79	139	60	42	68	63	217
München zusammen	1 377	1 263	2 453	1 899	2 455	2 229	2 083	1 144	1 486	3 271	2 207	3 707	3 975	3 940	3 112	2 003	4 805	3 046	4 306

*) Bezeichnung s. Tab. 1.

es dabei keineswegs nur um Wohnsitzverlagerungen in der unmittelbar vertrauten Nachbarschaft geht, liegt u. a. an der Größe diverser Stadtbezirke und – in gewisser Abhängigkeit davon – an ihrer oft sehr ausgeprägten Inhomogenität hinsichtlich der Sozial-, Bbauungs- und Umfeldstrukturen. Diese eröffnet dem Umziehenden aber ein erheblich größeres Spektrum von Wahlmöglichkeiten als es in kleineren, verhältnismäßig einheitlich bebauten Stadtquartieren der Fall ist. Ein Blick auf die Abbildung 8 zeigt aber, daß große Stadtbezirke nicht zwangsläufig hohe innerbezirkliche Umzugstätigkeit aufweisen müssen. Zwar verzeichnet der 27. Stadtbezirk (Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart) mit 2 773 Fällen die meisten Umzüge innerhalb eines Münchener Stadtbezirkes noch vor Ramersdorf-Perlach (Bezirk 30) mit 2 530, doch zeigt sich – wenn man den Bezug zur Einwohnerzahl herstellt –, daß in der Schwanthalerhöhe (Bezirk 20) eine höhere Umzugsfrequenz gemessen wird (31%)

(Innerbezirkliche Umzüge [Treppe] 25 495)

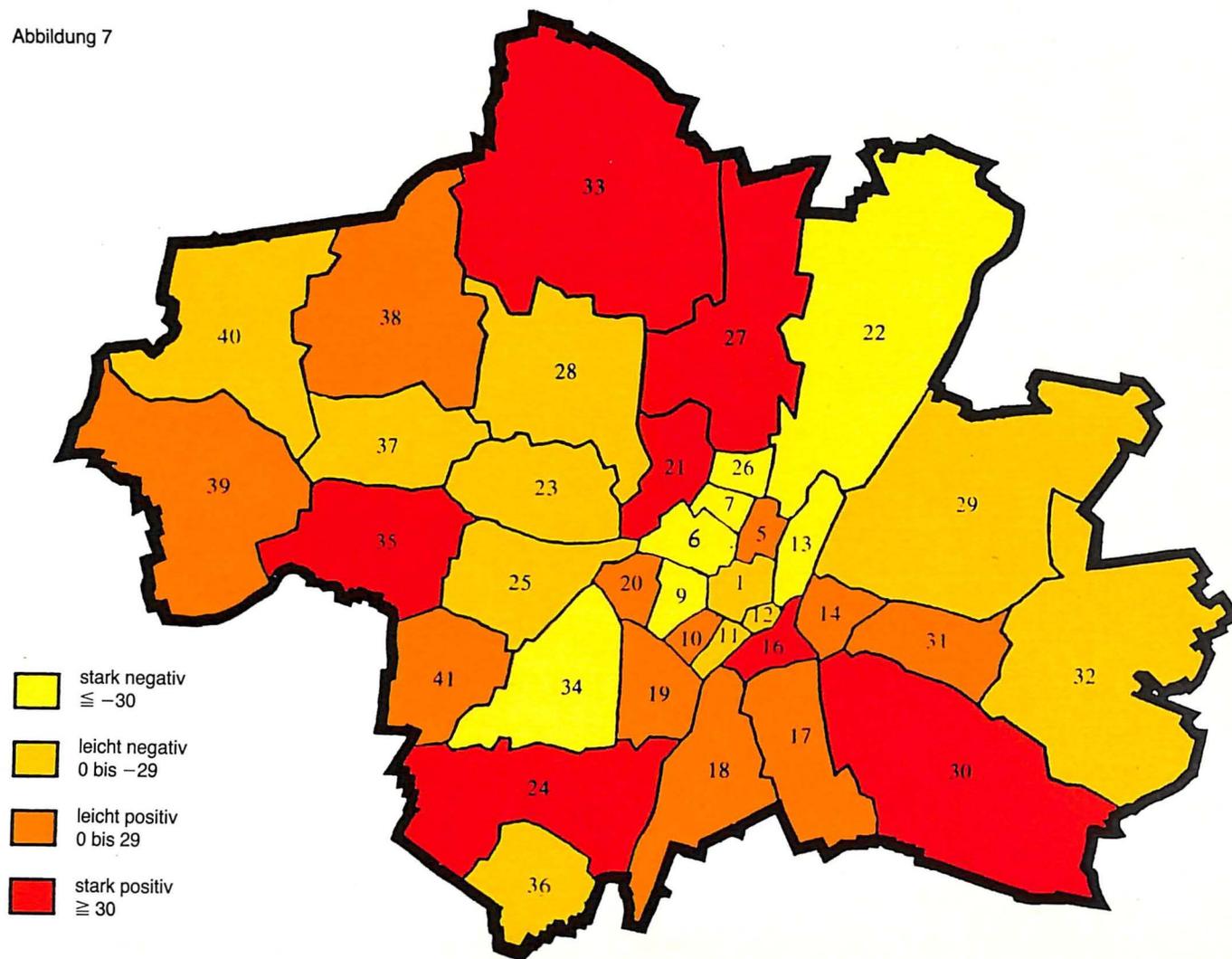
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	Zuzüge ins- gesamt	Weg- züge ins- gesamt	Saldo
28	28	85	37	33	36	15	6	14	20	29	15	13	8	10	1	23	1 085	1 377	-292
27	64	105	41	55	30	23	3	25	31	27	17	9	11	6	6	25	1 176	1 263	-87
45	88	182	100	64	74	32	18	38	51	37	20	14	17	19	2	15	2 155	2 453	-298
29	122	170	49	58	61	18	22	34	45	27	19	11	16	12	4	10	1 619	1 899	-280
30	42	102	63	58	69	34	19	24	45	55	22	17	15	27	4	18	1 953	2 455	-502
43	50	152	52	47	109	25	35	39	56	63	42	13	11	15	5	33	2 275	2 229	46
34	58	95	51	65	82	39	30	24	38	45	17	15	7	16	5	21	1 947	2 083	-136
25	32	41	19	26	48	11	17	72	23	25	13	6	13	9	1	14	1 067	1 144	-77
39	51	69	54	86	44	21	19	22	13	17	10	9	5	-	2	13	1 252	1 486	-234
38	99	178	93	164	205	107	56	49	59	55	33	25	26	29	6	40	3 337	3 271	66
47	76	87	70	77	135	63	31	60	55	45	20	16	17	13	2	26	2 243	2 207	36
79	59	174	107	125	421	114	58	67	105	78	32	15	22	30	2	56	3 862	3 707	155
74	86	221	111	144	257	101	71	71	118	63	47	33	29	26	5	78	4 345	3 975	370
97	71	166	98	78	189	52	30	61	213	87	69	17	41	28	7	86	3 630	3 940	-310
111	52	169	104	83	113	52	38	53	106	85	18	16	39	37	7	57	3 288	3 112	176
55	70	146	158	47	101	15	10	43	35	42	14	19	18	19	6	26	1 793	2 003	-210
80	249	499	164	199	159	45	51	139	82	68	46	27	43	38	11	52	4 325	4 805	-480
90	89	173	212	74	98	25	34	53	79	57	29	42	45	29	4	44	2 939	3 046	-107
138	46	156	112	103	154	72	53	68	289	81	262	31	25	54	8	222	4 482	4 306	176
835	64	156	151	72	131	55	23	57	130	220	31	43	44	86	13	166	3 633	3 638	-5
58	569	266	138	117	119	29	16	66	52	47	31	35	24	22	9	31	2 988	3 184	-196
171	354	2 773	436	224	332	112	93	435	126	136	72	66	72	65	12	118	8 609	9 086	-477
126	138	502	1 352	161	204	70	48	257	107	131	41	57	121	57	18	69	5 310	5 169	141
131	154	455	171	1 582	412	174	126	133	122	70	64	47	43	61	6	67	5 705	4 908	797
183	84	441	244	361	2 530	485	269	181	178	155	84	52	66	74	17	157	8 439	7 670	769
40	31	122	82	167	460	628	139	36	51	28	31	6	21	16	7	25	2 825	2 870	-45
41	20	82	51	118	269	155	568	23	34	39	49	15	21	14	5	50	2 184	2 089	95
91	76	502	197	65	144	41	39	1 127	44	42	19	16	75	33	5	65	3 484	3 556	-72
130	44	175	85	65	143	48	37	47	713	87	49	30	22	40	12	182	3 417	3 515	-98
241	48	114	103	75	123	46	32	60	92	705	26	105	71	191	27	104	3 288	3 243	45
68	45	140	73	139	154	44	41	31	101	64	351	22	29	48	1	88	2 320	1 711	609
70	34	66	97	33	32	19	14	31	10	139	7	300	96	47	12	39	1 502	1 328	174
33	30	77	129	44	72	25	8	48	32	71	17	75	428	41	12	32	1 691	1 639	52
91	21	83	57	27	53	41	9	30	35	213	25	52	50	501	21	70	1 894	1 786	108
7	6	8	13	3	6	2	1	3	3	19	8	14	4	26	25	16	217	296	-79
213	34	154	95	69	101	32	25	35	222	91	61	45	44	47	6	735	3 043	2 873	170
3 638	3 184	9 086	5 169	4 908	7 670	2 870	2 089	3 556	3 515	3 243	1 711	1 328	1 639	1 786	296	2 873	109 322	109 322	-

als in Schwabing Nord-Milbertshofen-Am Hart (28%) und Ramersdorf-Perlach (28%). Eine ähnlich hohe Ziffer ergibt sich mit ebenfalls knapp 28% für die Ludwigsvorstadt (Bezirk 9). Die überwiegende Anzahl der Kernbezirke weist jedoch verhältnismäßig niedrige innerbezirkliche Umzugsraten auf (s. a. Tab. 10).

Abschließend soll unter Hinweis auf Tab. 11 der Frage nachgegangen werden, wo die innerstädtischen Wanderungsverluste zu verorten sind, die, wie oben schon mehrfach ausgeführt, vor allen Dingen das Stadtzentrum aufweist. Zu diesem Zweck wurden exemplarisch die Wanderungssalden eines Kernbereichs, der sich aus dem 1., 6. und 9. Stadtbezirk zusammensetzt, mit den übrigen Stadtbezirken errechnet und durch Bezug auf die Einwohnerzahlen des jeweiligen Austauschbezirks größenbereinigt. Wie aus der Abbildung 9 hervorgeht, verlor das (hier so bezeichnete) Stadtzentrum an 29 der

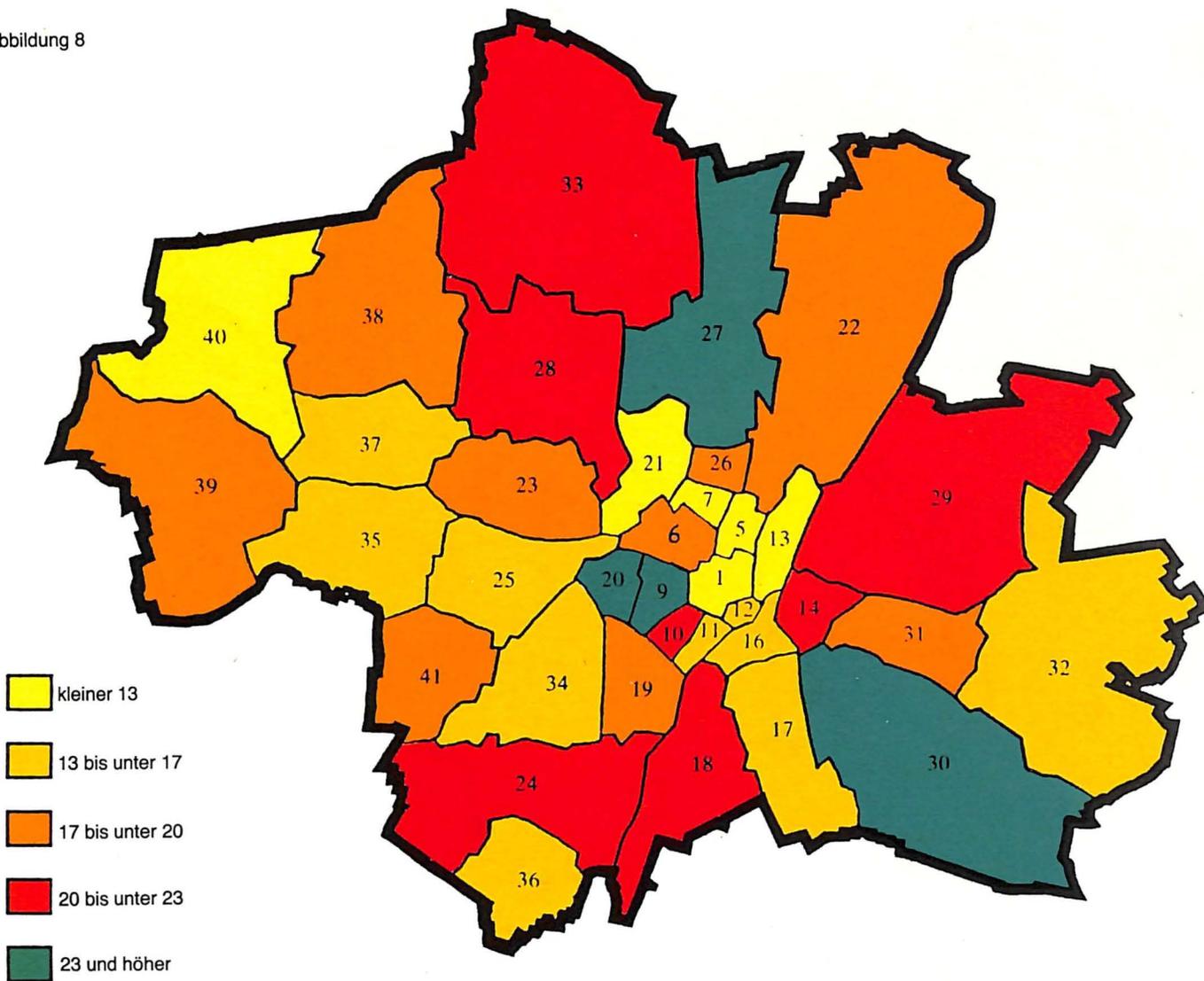
Umzüge der Jugoslawen: Saldo 1986

Abbildung 7



Umzüge im Bezirk auf 1000 Einwohner 1986

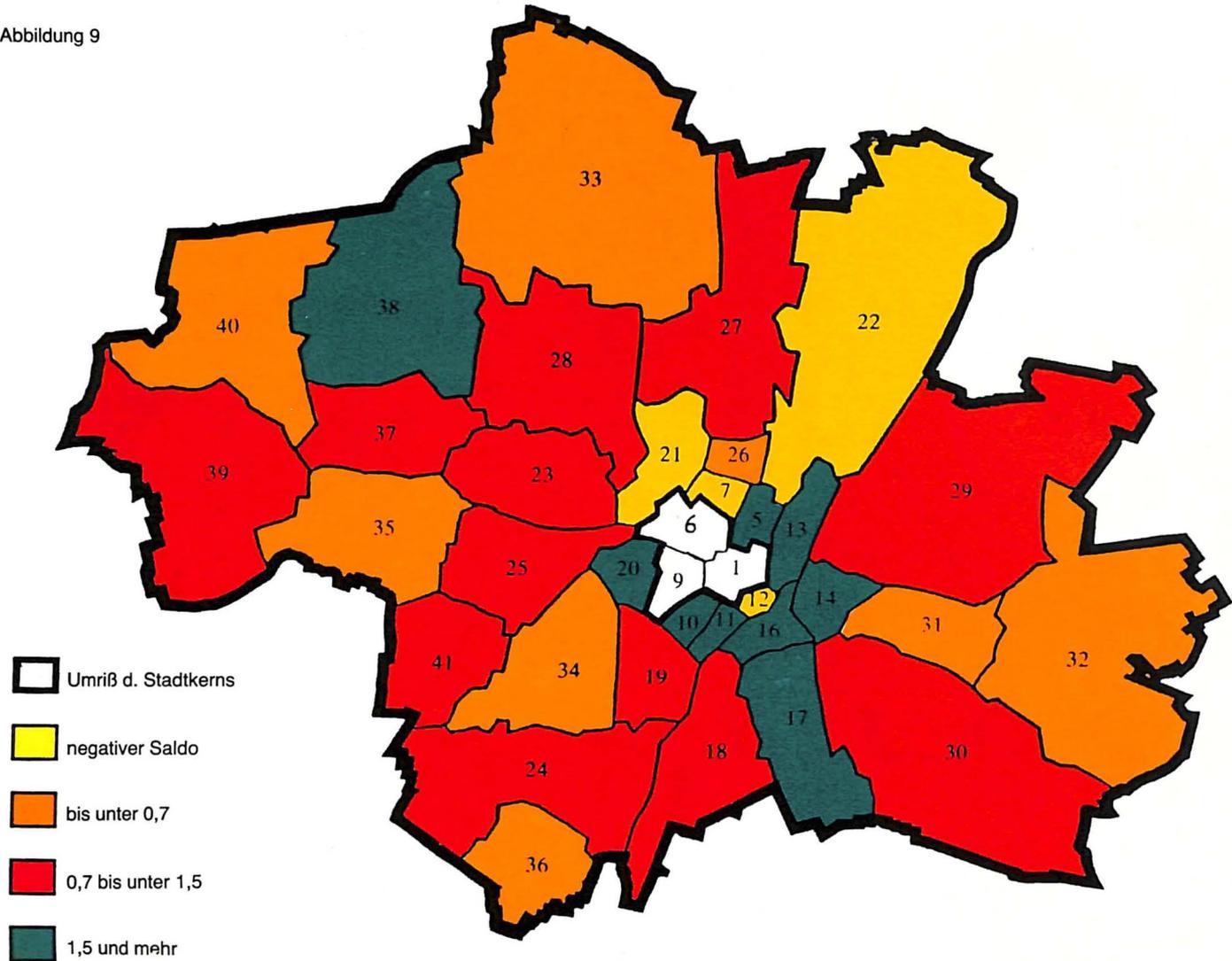
Abbildung 8



Wanderungssaldo der Stadtbezirke mit dem Stadtkern auf 1000 Einwohner 1986 (Stadtkern hier: Bezirke 1, 6, 9)

368

Abbildung 9



36 Münchener Stadtbezirke Einwohner per saldo der Umzugsbewegung. Lediglich aus dem 7. (Maxvorstadt-Josephsplatz), 12. (Isarvorstadt-Deutsches Museum), 21. (Neuhausen-Oberwiesenfeld) und 22. Stadtbezirk (Schwabing-Freimann) zogen mehr Personen in den inneren Stadtkern als umgekehrt. Der zahlenmäßige Effekt war jedoch erwartungsgemäß sehr gering. Einem Umzugsverlust der Innenstadt von 1 141 Personen in die übrigen Stadtgebiete stand der Gewinn von 49 Personen aus den drei letztgenannten Stadtbezirken gegenüber. Demnach verlor die City im vergangenen Jahr etwa 3% ihrer Bevölkerung aufgrund innerstädtischer Wohnsitzveränderungen. Dabei wirken sich die relativ höchsten Verluste, wie die Karte zeigt, überwiegend in den Stadtbezirken der unmittelbaren Nachbarschaft aus. Dies könnte auf die auch andernorts festgestellte Tatsache hinweisen, daß innerstädtische Mobilität von der Überwindung möglichst kurzer räumlicher Distanzen gekennzeichnet ist. Ein großer Teil der Umziehenden bleibt gerne in der vertrauten sozialen und räumlichen Nachbarschaft, sofern sich das mit seinen Vorstellungen von der gesuchten Wohnung verbinden läßt.

Dipl.-Geogr. Elmar Huss